OBERBÜRGERMEISTERWAHL AM 10. MÄRZ

BK 15/07/95

# Frischer Wind für Erlangen!

Geht es nach dem Willen der Erlanger CSU, steht der kommende Oberbürgermeister der mittelfränkischen Universitätsstadt bereits fest: Dr. Siegfried Balleis, berufsmäßiger Stadtrat und Wirtschaftsreferent Erlangens, soll das Amt von Oberbürgermeister Dr. Dietmar Hahlweg (SPD) übernehmen, der bereits im vergangenen Jahr angekündigt hatte, nicht wieder zu kandidieren. Bei der Nominierungsversammlung erzielte Siegfried Balleis ein Wahlergebnis, von dem viele Funktionsträger nur träumen können: 101 von 103 Stimmen entfielen auf den 41jährigen Kandidaten der Christlich-Sozialen Union.

Dementsprechend zuversichtlich sieht Balleis der Oberbürgermeisterwahl am 10. März 1996 entgegen: »Gemeinsam schaffen wir es.« An Rückhalt in der eigenen Partei wird es dem CSU-Kandidaten im Wahlkampf jedenfalls nicht fehlen.

Dies wiederum hat gute Gründe: Siegfried Balleis bringt als Diplomkaufmann und Leiter des Wirtschaftsreferates der Stadt Erlangen von seiner Ausbildung und seiner beruflichen wie politischen Erfahrung her die besten Voraussetzungen mit, um die zentralen Probleme der 102 000 Einwohner zählenden Stadt zu lösen. Dabei ist er sich vollkommen darüber im klaren, »welches Pensum an Aufgaben ich im Falle eines Wahlsieges übernehmen würde«. Durch die Zusammenarbeit mit dem amtierenden Oberbürgermeister habe er bereits einen intensiven Einblick in das Aufgabengebiet eines Stadtoberhauptes gewinnen können. Das Amt bringe zwar eine Menge an Belastung mit sich, »aber die läßt sich bewältigen, vor allem, wenn man im Auge behält, daß die ganze Arbeit dem Wohl der Erlanger Bürgerinnen und Bürger dient«.

Siegfried Balleis, 1953 in Nürnberg geboren, trat nach dem Besuch der Grundschule in Zirndorf ans Hardenberg-Gymnasium in Fürth über und legte dort 1973 sein Abitur ab. Das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg schloß Balleis 1980 als Diplomkaufmann ab. Danach arbeitete er am Lehrstuhl für Politik- und Kommunikationswissenschaft und promovierte dort 1983.

1984 trat Balleis in die Siemens AG ein und sammelte dort wichtige Industrieerfahrung im Vertrieb des früheren Bereichs Verkehr und öffentliche Auftraggeber, heute Verkehrstechnik VT. Im November 1987 wurde er zum berufsmäßigen Stadtrat in Erlangen gewählt. Balleis trat dieses Amt im März 1988 an und ist seitdem der zuständige Referent für den Bereich Wirtschaft und Liegenschaften und seit einigen Jahren auch für das Wohnungswesen.

Siegfried Balleis ist seit 1973 Mitglied der CSU. Er gehörte sechs Jahre dem Landesvorstand der Jungen Union an. Seit 1993 ist der OB-Kandidat Mitglied des Erlanger CSU-Kreisvorstands.

Als junger Kandidat will Balleis frischen Wind in das Erlanger Rathaus bringen. Dabei erweist er sich als Realist, der nichts beschönigt und keine falschen Hoffnungen weckt. »Die fetten Jahre Erlangens sind vorbei«, betont Balleis. Die städtischen Kassen seien leer, so leer wie noch nie. Nüchtern erläutert der CSU-Kandidat die dramatische Finanzlage: Ende 1994 habe der Schuldenstand der Stadt 334 Millionen Mark betragen. Damit rangiere Erlangen bei der Pro-Kopf-Verschuldung an dritter Stelle in Bayern. Ergebnis dieser Schuldenlast sei, daß die Stadt täglich rund 70 000 Mark an Zinsen für aufgenommene Kredite zahlen müsse, ergänzt Balleis seine Bilanz der in langen Jahren der SPD-Regierung entstandenen Misere und fügt hinzu: »Erstes und wichtigstes Ziel der CSU für die kommenden sechs Jahre ist es, unserer Stadt wieder finanzielle Handlungsspielräume zu verschaffen.«

Um einerseits die Einnahmesituation zu verbessern, müsse der Verlagerung von Arbeitsplätzen und der Abwanderung von Einwohnern Einhalt geboten werden, fordert Balleis. Weiter werde angestrebt, daß sich Bürger und Unternehmen in der Stadt ansiedelten. Eine Erhöhung des Grund- bzw. Gewerbesteuerhebesatzes auf der Basis der jetzigen gesetzlichen Grundlage komme daher nicht in Betracht.

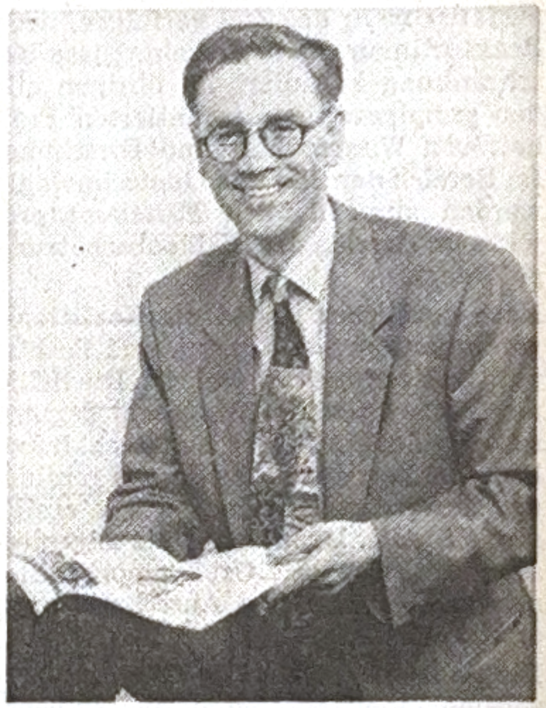

Bild: privat

*Für Erlangen ein Oberbürgermeister nach Maß: CSU-Bewerber Dr. Siegfried Balleis*

Andererseits plädiert Siegfried Balleis dafür, die Ausgaben zu reduzieren. Ein großes Einsparungspotential liege dabei im Bereich der Stadtverwaltung. Weiterhin sollten künftig keine umfangreichen und daher teuren Gutachten mehr für die Stadt erstellt werden, »wenn der Stadtrat und die Stadtverwaltung die erforderliche Sachkompetenz besitzen, um eine qualifizierte Entscheidung zu treffen«.

Das Haus Siemens müsse optimale Bedingungen für seine geschäftsführenden Bereiche und vor allem für seine Mitarbeiter vorfinden und auch die Universität alle Möglichkeiten zum weiteren Wachstum bekommen, erklärt Balleis weiter. Besondere Bedeutung komme zudem dem Mittelstand zu, ebenso den Vertretern der Freien Berufe, für die er eine »kommunalpolitische Interessenvertretung« anregt.

Umweltpolitisch ist es dem OB-Kandidaten ein Anliegen, »daß die Belastung unserer Stadt durch den motorisierten Individualverkehr sinkt«. Vor allem Pendler trügen dazu bei, daß morgens und abends die Zufahrtstraßen extrem überlastet seien. Dieses Problem ist Balleis zufolge dadurch zu lösen, daß »den Menschen, die in unserer Stadt arbeiten, auch die Chance gegeben wird, hier zu wohnen«.

In anderen Bereichen will Siegfried Balleis vor allen Dingen der Eigeninitiative absolute Priorität einräumen. Im Falle eines Wahlsieges, so verspricht der CSU-Kandidat, werde der Bereich Schule einen ebenso hohen Stellenwert einnehmen wie »die Sorge um unsere Kinder und Jugendlichen«. Schließlich will sich Balleis verstärkt auch der stetig wachsenden Gruppe der älteren Bürgerinnen und Bürger und deren Interessen widmen.

Für Siegfried Balleis ist die OB-Kandidatur »eine riesige Herausforderung, diese Stadt in einer schwierigen Phase zu führen, in der es nicht darum geht, zu verteilen, sondern finanziell zu konsolidieren und dennoch politisch zu gestalten«. Die CSU setzt dabei auf einen Mann mit kommunalpolitischer Erfahrung, fachlicher Kompetenz und Engagement für Erlanger Belange, kurz: einen Kandidaten mit dem realistischen Blick fürs Machbare. »Die Krise als Chance begreifen und nutzen« lautet deshalb nicht von ungefähr das Leitmotiv des CSU-Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Erlangen, Dr. Siegfried Balleis. Seine Politik der Vernunft und der Mitte verdient allenthalben Vertrauen. Die Karten werden neu gemischt, die Chancen stehen gut.

DORIS KIRCHNER